



# Evang.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt an der Donau ANNA-KIRCHE

Pfarrer Wolfram Andreas Schrimpf – Lindenallee 1a, 89420 Höchstädt a. d. D.,  
Tel.: 0 90 74/12 07 – Fax: 6207; E-Mail: wolfram-andreas.schrimpf@elkb.de - www.anna-kirche.de

## Impuls für einen Hausgottesdienst am 29. März

Erstmalig in der Geschichte des Christentums treffen sich Christen nicht mehr zu Gottesdiensten. Aus Sorge um unsere Nächsten fasten wir Gemeinschaft. Wir verzichten auf das Zusammenkommen in unserer Kirche. Dennoch wollen wir die Tradition des Sonntags nicht vergessen. Aber Christus spricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20). Deshalb gibt es hier einen Vorschlag für einen Hausgottesdienst, den man am Frühstückstisch mit seinem Partner und seiner Familie feiern kann. Online gibt es viele Angebote, Gottesdienste zu konsumieren. Hier soll die Möglichkeit geboten werden, sich selbst auch mit Geist, Hand und Mund zu beteiligen. Damit beleben Sie, damit belebt Ihr das evangelische Verständnis vom Priestertum aller Gläubigen!

Es empfiehlt sich, zuvor die Lese passages unter den Familienmitgliedern aufzuteilen. Hierzu kann der Ausdruck dieses Pdf mit allen Texten, Noten und Liedern genutzt werden. Mit dem Smartphone können im Artikel auf der Homepage die Liednummern angeklickt werden, um auch dann mitsingen zu können, wenn keine Gitarre zur Hand ist.

- ❖ Um 10:15 Uhr läuten die Glocken der Anna-Kirche für einen gemeinsamen Beginn
- ❖ Zeit, eine Kerze zu entzünden
- ❖ Kreuzzeichen: „*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen*“
- ❖ „*Der Wochenspruch für den Sonntag Judika steht im Evangelium des Matthäus Kapitel 20,28:*  
**„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.“**  
*Die Dramatik nimmt zu. Wir nähern uns immer mehr dem Höhepunkt der Passionsgeschichte. Judika heißt: „richte mich“ oder „schaffe mir Recht“. Indem Jesus hingerichtet wird, schafft er uns sein Recht und richtet uns auf. Er gibt sein Leben, damit wir es neu bekommen.*  
*Die Dramatik in den italienischen Krankenhäusern hat einen Höhepunkt erreicht. Krankenpfleger und Ärztinnen opfern sich auf bis an die Grenzen ihrer Kraft. Und dann gibt es Geschichten wie die des katholischen Priesters, der auf sein Atemgerät verzichtet und stirbt, damit ein Anderer Leben kann. In aller Dramatik kann diese Geschichte auch Hoffnung geben.*
- ❖ Zum Mitsingen: [EG 91 1.4-5 Herr stärke mich, dein Leiden zu bedenken](#)

# Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken

91

Leichter mit Capo I, siehe Vorwort  
f picking c f

1 Herr, stärke mich, dein Leiden zu be -  
den - ken, mich in das Meer der Lie - be  
zu ver - sen - ken, die dich be - wog, von al - ler  
Schuld des Bö - sen uns zu er - lö - sen.

- 2 Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden / und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, / an unsrer Statt gemartert und zerschlagen, / die Sünde tragen: Philipper 2,8
- 3 welch wundervoll hochheiliges Geschäfte! / Sinn ich ihm nach, so zagen meine Kräfte, / mein Herz erbebt; ich seh und ich empfinde / den Fluch der Sünde.
- 4 Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen; / Gott ist die Lieb und läßt die Welt erlösen. / Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken / am Kreuz erblicken.
- 5 Seh ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden / ein Ärgernis und eine Torheit werden: / so sei's doch mir, trotz allen frechen Spottes, / die Weisheit Gottes. 1. Korinther 1,23.24
- 6 Es schlägt den Stolz und mein Verdienst darnieder, / es stürzt mich tief, und es erhebt mich wieder, / lehrt mich mein Glück, macht mich aus Gottes Feinde / zu Gottes Freunde.

❖ Gebet:

*„Herr,*

*du willst uns dienen und uns Recht schaffen,*

*ich erschrecke, was dein Dienst bedeutet.*

*Ich erkenne, dass ich dir in diesem Dienst nicht immer nachgefolgt bin.*

*Zu sehr habe ich mich selbst wichtig genommen.*

*Ich schäme mich für viele Dinge,*

*die ich getan und gesagt habe.*

*Manchmal wäre ich gebraucht worden,*

*aber ich war zu ängstlich oder faul.*

*Du richtest uns.*

*Nicht, wie wir Menschen es tun.*

*Deine Güte kommt zuerst,*

*du richtest mich auf.*

*Darauf hoffe ich.*

*Amen*

❖ *„Das heutige Evangelium steht bei Markus im 10. Kapitel, Verse 35-45:*

*35 Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden. 36 Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? 37 Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit. 38 Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde? 39 Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; 40 zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist. 41 Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes. 42 Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an. 43 Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; 44 und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. 45 Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.“*

❖ „Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben.

Amen.“

❖ Zum Mitsingen: [075 Wo Menschen sich vergessen](#)

# Wo Menschen sich vergessen 075



1. Wo Men-schen sich ver-ges - sen, die We-ge
2. Wo Men-schen sich ver-schen-ken, die Lie-be
3. Wo Men-schen sich ver-bün - den, den Hass ü-



ver - las - sen, und neu be - gin - nen, ganz neu,  
 be - den - ken, und neu be - gin - nen, ganz neu,  
 ber - win - den, und neu be - gin - nen, ganz neu,



da be-rüh-ren sich Himmel und Er - de,



dass Frie - den wer - de un - ter uns,



da be-rüh-ren sich Him-mel und Er - de,



dass Frie-den wer-de un - ter uns. —

- ❖ *„Der Predigttext steht im Brief des Paulus an die Hebräer im 13. Kapitel Verse 12-14:*

*Auch Jesus hat, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor. 13 So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. 14 Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.*

- ❖ **Kommen Sie über diesen Text ins Gespräch. Lassen Sie sich von den folgenden Fragen inspirieren:**

*„Im Evangelium haben wir gehört, dass sich Jesus als unser Diener versteht. Wie ist das zu verstehen: Wie dient uns Jesus durch sein eigenes Blut?“*

*„>Wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein< sagt Jesus im Evangelium. Jesus macht sich sehr klein: Er >trägt die Schmach< >draußen vor dem Tor<. Wo müssen wir Jesus heute suchen?“*

*„>So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager< Wie können wir ihm tragen helfen?“*

*„Kann mir die zukünftige Stadt Hoffnung geben? Wie?“*

- ❖ **Zum Mitsingen: [EG 384 Lasset uns mit Jesus ziehen](#)**

## Lasset uns mit Jesus ziehen

Leichter mit Capo III, siehe Vorwort

384

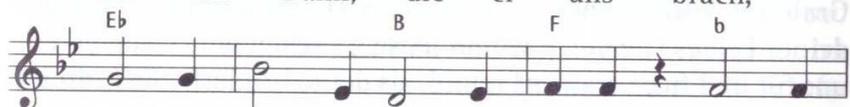


Las - set uns mit Je - sus zie - hen,  
in der Welt der Welt ent - flie - hen

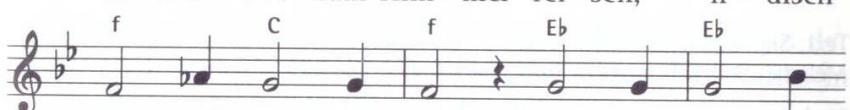
1



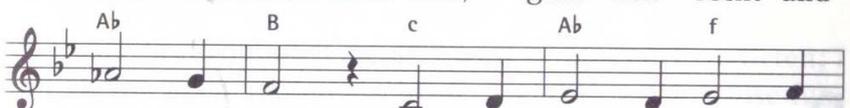
sei - nem Vor - bild fol - gen nach,  
auf der Bahn, die er uns brach,



im - mer - fort zum Him - mel rei - sen, ir - disch



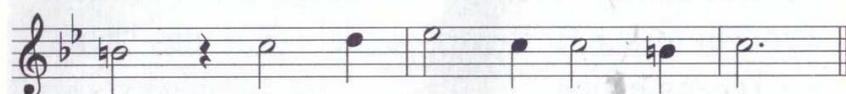
noch schon himm - lisch sein, glau - ben recht und



le - ben rein, in der Lieb den Glau - ben



wei - sen. Treu - er Je - su, bleib bei



mir, ge - he vor, ich fol - ge dir.

- 2 Lasset uns mit Jesus leiden, / seinem Vorbild werden gleich; / nach dem Leide folgen Freuden, / Armut hier macht dorten reich, / Tränensaat, die erntet Lachen; / Hoffnung tröste die Geduld: / es kann leichtlich Gottes Huld / aus dem Regen Sonne machen. / Jesu, hier leid ich mit dir, / dort teil deine Freud mit mir!
- 3 Lasset uns mit Jesus sterben; / sein Tod uns vom andern Tod / rettet und vom Seelverderben, / von der ewiglichen Not. / Laßt uns töten hier im Leben / unser Fleisch, ihm sterben ab, / so wird er uns aus dem Grab / in das Himmelsleben heben. / Jesu, sterb ich, sterb ich dir, / daß ich lebe für und für.
- 4 Lasset uns mit Jesus leben. / Weil er auferstanden ist, / muß das Grab uns wiedergeben. / Jesu, unser Haupt du bist, / wir sind deines Leibes Glieder, / wo du lebst, da leben wir; / ach erkenn uns für und für, / trauter Freund, als deine Brüder! / Jesu, dir ich lebe hier, / dorten ewig auch bei dir.

Text: Sigmund von Birken 1653

Melodie: Sollt ich meinem Gott nicht singen (Nr. 325)

❖ Fürbittgebet:

*„Gott,  
du richtest mich auf,  
weil du dich klein machst.  
Ich bitte dich für deinen Dienst an... (Eigene Bitten im Wechsel äußern)“*

❖ *„Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.“*

❖ Segen

*„Der HERR segne dich und behüte dich; Der HERR lasse sein Angesicht  
leuchten über dir und sei dir gnädig; Der HERR hebe sein Angesicht über  
dich und gebe dir Frieden.“ Kreuzzeichen*